

mistokles setzte durch, daß die Einkünfte des Bergwerkes Laurium zum Bau von 200 Kriegsschiffen verwendet wurden.

3. Der Feldzug unter Xerxes 480. Des Darius Plan, das vereinigte Land- und Seeheer gegen den Westen zu schicken, führte Xerxes nach dem Tode des Vaters 485 in großartigem Maßstabe aus. Nachdem ein Aufstand in Aegypten unterdrückt worden war, versammelte der persische Großkönig ein asiatisches Heer von 1,700,000 Mann Fußvolk und 80,000 Reitern, dazu 1200 Drieren und 3000 Transportschiffe. Von Sardes aus zog das Landheer auf zwei Brücken über den Hellespont nach Thracien und Macedonien, indes die Flotte längs der Küste und durch einen neu gegrabenen Durchstich der Halbinsel Athos nach der Nordküste Euböas segelte. Angesichts der Gefahr vereinigten sich Athen und Sparta auf Anregung des Themistokles in einer Versammlung auf dem Pnyx zur Beilegung aller Fehde und zu gemeinsamen Maßregeln. Außer den Bundesgenossen der beiden Hauptstaaten traten jedoch nur Plataä und Thespiä der Baffengenossenschaft bei; Argos hielt sich vom Kampfe fern und die delphische Priesterschaft war verzagt. Um die Persermassen aufzuhalten, nahmen die Griechen zuerst am untern Pentus in Thessalien Stellung, gaben sie aber auf und besetzten weiter südlich den Paß der Thermopylen unter dem Spartanerkönig Leonidas. Als dieser jedoch nach mehrtägigem Widerstande durch den Verrat des Ephialtes, der den Persern einen Fußpfad über den Deta zeigte, auch im Rücken von den Feinden bedroht wurde, entließ er die Bundesgenossen bis auf die 700 tapferen Thespien und 400 Thebaner, welche gezwungen blieben. Leonidas starb mit seinen 300 Spartanern und den Thespiern den Heldentod 480. Darauf drangen die Perser durch Böotien und Phocis in Attika ein.

Während dieser Vorgänge hatten die griechischen Schiffe unter dem Spartaner Eurybiades bei Artemisium gegen einen Teil der persischen Flotte gekämpft, um dieser den Eingang in den Euripus zu wehren und die Flanke des Landheeres zu decken. Trotz glücklicher Erfolge mußten sie jetzt nach dem Thermopylentampfe, verfolgt von den persischen Schiffen, durch den Sund von Euböa in den jonischen Meerbusen zurückweichen. Die Athener retteten ihre Weiber und Kinder und die bewegliche Habe nach Salamis und bestiegen die Schiffe, um hinter den „hölzernen Mauern“ des Drakels